

Matthias Mierel

MAGAZIN



Wohnen wird immer teurer – wir steuern gegen!

Bezahlbarer Wohnraum ist für viele aktuell leider nur ein Wunsch. Deshalb hat jetzt das Bündnis für bezahlbaren Wohnraum unter Leitung von Bauministerin Klara Geywitz ein dickes Bündel von 187 Maßnahmen vorgelegt. Dabei geht es u.a. um die Einlösung des Versprechens, 400.000 neue, bedarfsgerechte und klimafreundliche Wohnungen jährlich zu schaffen. Von diesen sollen 100.000 öffentlich gefördert werden. Dieses Maßnahmenpaket setzen wir Schritt für Schritt um. Meine Top 3 daraus sind:

1. Ab 2023 gibt es ein neues Programm zur Förderung des Kaufes von Wohnungen und Häusern. Es soll vor allem denjenigen helfen, die aktuell nicht ausreichend Eigenkapital aufbringen können.
2. Wir stellen 14,5 Mrd. Euro bis 2026 für die Förderung von sozialem Wohnungsbau bereit.
3. Genossenschaften und kommunale Wohnungsgesellschaften werden gefördert.

Die Ziele bei Sanierung und Neubau können wir nur erreichen, wenn es im

Bausektor auch mit der Digitalisierung voran geht. Vom Katasteramt bis zum digitalen Gebäudepass muss sich da was tun. Und darum hat das Bündnis auch hier gute Maßnahmen entwickelt. Auch hier meine Top 3:

1. Bundesweite Möglichkeiten, digitale Bauanträge zu stellen.
2. Zur Förderung von seriell und modularem Bauen sollen einmal erteilte Typengenehmigungen bundesweit gelten.
3. Bessere Erfassung von möglichem Bauland durch Einrichtung digitaler Potential- und Brachflächenkataster.

Bezüglich Klimafreundlichkeit und Ressourcenschonung kommt 2023 das Förderprogramm „Klimafreundliches Bauen“, mit dem wir unter anderem die Wiederverwendung von Baustoffen fördern wollen. Die Kommission hat sich außerdem den spezifischen Wohnraumproblematiken von einzelnen Personengruppen angenommen. So soll zB für Studierende und Auszubildende ein Bund-Länder-Programm für Wohnen im Rahmen

der Sozialen Wohnraumförderung aufgelegt werden. Es wird Neubau und energetische Bestandssanierung beinhalten.

Ebenso soll in dieser Wahlperiode die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und im Wohnraum stärker in den Fokus rücken. Im Zuge dessen sollen zB die Landesbauordnungen bzgl. der Anzahl der barrierefreien Wohnungen pro Gebäude oder Einbau eines Fahrstuhls angepasst werden. Auch der Bau günstiger barrierefreier Wohnungen soll gestärkt werden. Und mit Blick auf die Wohnungs- und Obdachlosigkeit in Deutschland beginnen wir 2023 mit der Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans, der den Schwerpunkt auf die Wohnraumbereitstellung für wohnungslose Haushalte und die Prävention gegen den Verlust der Wohnung setzt. Unser Ziel „Bezahlbares Wohnen“ ist ein dicker Brocken. Es wird nicht schnell und auch nicht einfach zu erreichen sein. Aber es ist notwendig, dass wir es anpacken. Jetzt und umfassend.

Neues aus Berlin:



Die Gaspreisbremse ist unterwegs - Heizöl und Pellets noch in Verhandlung

Die Expertenkommission hat geliefert: Laut ihren Vorschlägen sollen im Dezember 2022 die Kunden mit einer Einmalzahlung auf Basis des Septemberabschlages für Gas entlastet werden. Ab Anfang März 2023 bis mindestens Ende April 2024 soll dann eine Gas- und Fernwärmepreisbremse gelten. Diese sieht für eine Grundmenge an Gas einen staatlich garantierten Bruttopreis inklusive aller auch staatlich veranlassten Preisbestandteile von 12 Cent pro Kilowattstunde vor. Oberhalb dieses Kontingents sollen Marktpreise gelten. Das Grundkontingent soll bei 80 Prozent des Verbrauchs liegen, der der Abschlagszahlung für September 2022 zugrunde lag.

Für Fernwärmekunden soll eine Wärmepreisbremse kommen. Analog zum Gaspreis soll es hier einen garantierten Bruttopreis von 9,5 Cent pro Kilowattstunde Fernwärme geben, wiederum für ein Grundkontingent von 80 Prozent des Verbrauchs. Für Verbraucher, die mit Öl oder Pellets heizen, liegen von der Kommission keine Vorschläge vor, da es zunächst nur um Gas und Fernwärme ging. Aber wir prüfen im Bundestag auch Entlastungen für diese Energieträger!



Klausur der SPD-Landesgruppe RLP: Fokus Katastrophenschutz

Hierzu trafen wir uns Anfang Oktober im Ahrtal, um zuzuhören und uns vor Ort und über die Herausforderungen beim Wiederaufbau nach der Flutkatastrophe zu informieren. Und natürlich auch, um dort zu unterstützen, wo der Schuh drückt. So haben wir uns u.a. mit Vertretern der örtlichen Tourismusverbände, aber auch mit Christoph Schmitt, Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag, sowie mit Staatssekretärin Nicole Steingaß als Vertreterin des Landes ausgetauscht. Nicole ist im Innenministerium in Mainz u.a. für den Wiederaufbau im Ahrtal zuständig. Tenor der Gespräche: Im letzten Jahr wurde schon sehr viel getan, das Ahrtal steht aber immer noch vor großen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen.

Mit Johann Saathoff, dem Parlamentarischen Staatssekretär aus dem Bundesministerium des Inneren, diskutierten wir zudem über die Lehren aus dem Ahrtal für die Katastrophenhilfe und dem Bevölkerungsschutz. So ging es auch über das Sirenen Förderprogramm des Bundes. Dabei ist insbesondere das Feedback von Bürgermeistern eingeflossen. Sie haben deutlich gemacht, dass ländliche Gemeinden höhere Aufwände haben, um eine flächendeckende Warninfrastruktur aufzubauen und zu betreiben, als urbane Gemeinden.



Das 49-Euro-Ticket kommt!

Damit schaffen wir eine Revolution im Nahverkehr mit drei konkreten Vorteilen für Euch:

1. Es wird deutlich günstiger. Die aktuellen Abo-Preise sind meistens viel höher.
2. Der Tarif-Dschungel wird beendet. Die Frage, welches Ticket ich wo brauche, ist vorbei.
3. Alle können nun in ganz Deutschland mit nur einem Ticket reisen. Egal ob nach Rockenhausen, Kusel oder Sylt.



Unser neuer Mann David - herzlicher Gruß aus der Hauptstadt

Mein Name ist David (rechts von Matthias) und ich bin seit Mitte Oktober das neueste Mitglied im Team von Matthias. Ich freue mich sehr dabei zu sein und mich um Eure Anliegen zu kümmern. Inhaltlich betreue ich sowohl die Themen Gesundheit & Digitales als auch die Öffentlichkeitsarbeit. In meiner Freizeit schaue und treibe ich sehr gerne Sport – am liebsten Fußball. Zudem bin ich ein großer Fan guter Kost. Daher freue ich mich auch bereits, die schöne Pfalz bald zu besuchen und all die kulinarischen Leckereien zu probieren – vielleicht trifft man sich zufällig ja auf ein Viertel.

Bis dahin wünsche ich Euch alles Gute,
David

Neues aus dem Wahlkreis:

General Dynamics - Betriebsbesuch in Kaiserslautern:

Was genau macht eigentlich General Dynamics in Kaiserslautern und Sembach? Davon konnte ich mir Anfang Oktober selbst ein Bild machen. Die rund 400 Frauen und Männer am Standort entwickeln, bauen und warten hochmoderne und sichere Fahrzeuge für unsere Bundeswehr, aber auch für andere Länder. Außerdem sind die mobilen Brückensysteme aus der Westpfalz weltbekannt. Denn sie können sehr schnell und effektiv dort eingesetzt werden, wo Brücken zerstört wurden – und Versorgungswege umgehend wieder hergestellt werden müssen. In Kaiserslautern werden aktuell 24 junge Menschen ausgebildet. Gleichzeitig werden rund 40 zusätzliche Fachkräfte gesucht, vor allem mit Qualifikationen im Schweißen und in KFZ-Mechatronik.



Julia - unsere erste Praktikantin im Wahlkreis:

Danke Julia! Die 15-Jährige aus Eisenberg war zwei Wochen in unserem Wahlkreisbüro und konnte uns tatkräftig bei unseren Aufgaben unterstützen. So begleitete sie mich bei verschiedensten Terminen im gesamten Wahlkreis, wie hier bei General Dynamics, und half meinem Team bei der Arbeit. Von der Öffentlichkeitsarbeit, wie den Terminankündigungen in den Amtsblättern und Zeitungen oder der Erstellung meiner Sharepics, bis zu den Anliegen aus dem Wahlkreis bearbeitete sie das komplette Aufgabengebiet. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und bleiben gerne weiter mit ihr im Austausch.

Energiekrise - eure Fragen und Sorgen:

Die Energiekrise macht vielen von uns Sorgen. Wie soll das alles weitergehen? Welche Unterstützung gibt es und wird es von der Regierung geben? Egal ob es um die Situation von Familien, Rentnerinnen, Arbeitnehmern, Selbstständigen oder kleinen, mittleren und großen Unternehmen geht – alle sind stark betroffen. Darüber habe ich im Oktober zu einer Videokonferenz eingeladen und mit einigen Bürgerinnen und Bürgern gesprochen. Bei Fragen hierzu stehe ich Euch selbstverständlich jederzeit egal ob via Mail, Telefon oder Social Media, zur Verfügung.



Wo könnt ihr mich treffen?



14 November, 18 Uhr: Infoveranstaltung
Olsbrücken

15. November, 18 Uhr: Zukunftsregion Westpfalz

16. Oktober, 14 Uhr: AG 60 Plus in Ulmet

19. November, 18 Uhr: Benefizveranstaltung zu
Gunsten des Hospiz in Rockenhausen

20. November, 11 Uhr: Weißwurst-Frühstück in
Waldmohr

Telefonsprechstunde

15. November 2022
(Dienstag)
13:00 - 14:30

Anmeldung unter:
matthias.mieves.wk@bundestag.de
oder 0151 10377531



Neues aus den Ausschüssen Digitales und Gesundheit:

Sicherheit der kritischen Infrastruktur - aktuelles Thema im Ausschuss Digitales

Sicherheit ist das bestimmende Thema in Berlin. Die Sabotage an Gasleitungen und Bahn-Signalleitungen hat uns gezeigt, wie verwundbar wir sind. In den letzten Wochen haben wir deswegen mit Bundesinnenministerin Faeser und mit Staatssekretär Saathoff über Resilienz, Cyber-Sicherheit und die Rolle des Bundesamtes für Sicherheit gesprochen. Sie rechnen mit noch mehr Angriffen auf unsere kritische Infrastruktur wie Energie, Verkehr, Wasser oder Gesundheit. Deswegen wird jetzt vom BMI ein Kritis-Dachgesetz vorgelegt und die Cyber-Sicherheitsagenda umgesetzt. Ein Meldewesen wird eingeführt und die Betreiber der Infrastrukturen müssen sich noch besser vorbereiten, um sowohl gegen Naturkatastrophen als auch gegen Sabotage gewappnet zu sein.



Finanzloch in der Krankenversicherung - alle müssen sparen:

Viele Ärztinnen und Patienten melden sich bei uns zur Finanzierung von Arztpraxen. Mit dem Gesetz zur GKV-Finanzstabilisierung gibt es hier neue Regelungen und viel Kritik. Mir ist die Versorgung vor Ort gerade auch in ländlichen Regionen ausgesprochen wichtig und daher nehme ich die Einwände sehr ernst.

Die Versicherten tragen durch höhere Beiträge ab Anfang 2023 ihren Teil dazu bei, die Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung zu stützen. Wir können aber nicht nur immer mehr Geld ins System geben. Daher müssen alle Gruppen des Gesundheitssystems einen Beitrag zum Sparen leisten. Entsprechend sind auch Einsparungen bei Apotheken, Arztpraxen, den Krankenkassen und bei den Pharma-Unternehmen notwendig. Die Sparmaßnahmen sind nicht schön, aber notwendig, um das Finanzloch von 17 Milliarden Euro im kommenden Jahr zu stopfen. Das hilft uns kurzfristig - aber wir müssen auch langfristige Lösungen finden. Ich nehme mir die Zeit für das direkte Gespräch mit euch, damit wir in Berlin 2023 eine gute Reform der Finanzierung hinkriegen.



Hier war ich auch noch:



Baumpflanzaktion in Würzweiler



Schulbesuch an der IGS in
Rockenhausen



Ehrungen des GV
Lauterecken



Dance Cup 2022 in
Rockenhausen



AG 60 Plus in
Kaiserslautern



Ausgeh-Tipp



Die Kaffeerösterei - das ideale Herbstcafé

Hier schmeckt der Kaffee nicht nur richtig gut, er duftet auch intensiv. Das merkt man sofort, wenn man die Kaffeerösterei in Kaiserslautern betritt. Das Café ist so gemütlich und entspannt wie ein Wohnzimmer. Morgens gibts lecker Frühstück und nachmittags gibts Kaffeestückchen. Natürlich gehört auch Kaffee in allen Variationen zum Hiertrinken, zum Mitnehmen und als Bohnen zum Zuhause-Selberkochen dazu. Für mich ist die Kaffeerösterei ein schöner Ort zum Verweilen, aber auch für nen flotten Abstecher. Schaut mal vorbei, es lohnt sich!

Kaffeerösterei, Steinstraße 27, 67657 Kaiserslautern
www.kaffeeroesterei-kaiserslautern.de



Schulstraße 5
67655 Kaiserslautern

Bahnhofstraße 3a
67806 Rockenhausen

0631 69550 / 0151 10377531
matthias.mieves.wk@bundestag.de

www.matthiasmieves.de

Matthias Mieves
Bundestagsabgeordneter
für die Westpfalz

